

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	72 (1974)
Heft:	10
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Basel-Stadt:

Frau Freymüller-Wohlschleger Helene, Muttenz.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit im SHV.

Austritte

Sektion Bern:

Sr. Lilian Patry von Bettingen, Chrischona

Todesfälle

Sektion Waadt:

Frau Borgnana Emma, von Sullens, im Alter von 83 Jahren.

Der Trauerfamilie versichern wir unser aufrichtiges Beileid.

Jubilarin

Sektion Appenzell:

Frau Bethli Graf-Habegger, von Rehetobel.

Der Zentralvorstand beglückwünscht Sie zu Ihrem Jubiläum.

Voranzeige:

Wir hoffen, Ihnen in der November-Nummer das Programm für den Internationalen Kongress in Lausanne bekanntgeben zu können. (Lausanne 21.—27. Juni 1975).

Im Namen des Zentralvorstandes grüsst Sie alle Ihre

Sr. Margrit Kuhn

Alle Einsendungen und Beiträge die in der «Schweizer Hebamme» erscheinen, sind ausschliesslich an die Redaktorin zu adressieren:

Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99,
3018 Bern

Sektionsnachrichten

Aargau

Zum Gedenken



Ein reich erfülltes Leben fand in der Sonntagsfrühe des 7. Juli 1974 seinen Abschluss. Unsere liebe Kollegin,

Frau Mina Stutz-Koch,

gewesene Hebamme in Waltenschwil AG, wurde von ihrem schweren Leiden erlöst. Am 15. April 1901 begann ihr irdisches Leben in Waltenschwil, wo sie mit fünf Geschwistern eine frohe Kindheit und Schulzeit verlebte. Im Jahre 1928 absolvierte sie im Kantonsspital Aarau die Hebammenschule und war viele Jahre ein treues Mitglied unseres Hebammenverbandes. 35 Jahre lang amtete sie als verantwortungsbewusste und einsatzbereite Hebamme in Waltenschwil, Waldhäusern und Bünzen. Wo immer es not tat, nicht nur in beruflicher Hinsicht, legte sie Hand an und war glücklich, helfen zu können und Gutes zu tun.

Voll Takt und Verständnis half sie manches Familienglück wieder zu kitten. Es war ein grosses Glück, dass der Hergott ihr eine robuste Gesundheit schenkte. Sie war eine lebensfrohe Natur, voller Frohmut, Tatendrang und gesunder Religiosität. Ihre Tätigkeit im Beruf war reich gesegnet. Viele Mütter werden ihr über das Grab hinaus dankbar sein. Die überaus grosse Teilnahme an der Beerdigungsfeier war ein eindrückliches Zeugnis für die hohe Wertschätzung, die die Verstorbene überall geniessen durfte. Lasst uns Abschied nehmen an ihrem Grab mit dem Johanneswort: «Nacht gibt es keine mehr, die in der Ewigkeit brauchen weder Fackelschein noch Sonnenlicht, Gott der Herr ist selber ihr Licht.»

Sr. Kathy Hendry

Basel-Stadt

Wer kommt mit am 16. Oktober zu einer fröhlichen Nachmittags-Car Fahrt?

Wir würden uns freuen, wenn viele Kolleginnen auch mit Kindern dabei sein könnten.

Voranzeige: Bitte reserviert Euch den 10. Dezember für unsere Adventsfeier.

Der Vorstand

Solothurn

Ich will nochmals alle Hebammen daran erinnern, dass wir uns am Donnerstagnachmittag, 17. Oktober 1974, 14.00 Uhr im Hotel Kreuz Balsthal treffen. Unsere Herbstversammlung wird bereichert durch einen Arztvortrag. Wir haben Herrn Dr. Baumann, Assistent der geburtshilflichen und gynäkologischen Abteilung des Kantonsspitals Olten, dazu gewinnen können.

Der Vorstand hofft nun auf recht zahlreichen Besuch, denn es wäre schade, wenn nicht alle in den Genuss kämen, Interessantes und Wissenswertes aus der Medizin zu erfahren!

Weiter möchte ich noch alle orientieren, dass unser ältestes Sektions- und Ehrenmitglied, Frau Rosa Gigon-Schaad, am 5. September ihren 95. Geburtstag begehen konnte. Frl. Brügger, Frau Schaller und die Schreibende überbrachten der noch rüstigen Jubilarin in das gepflegte Altersheim Grenchen ein Blumenarrangement im Namen unserer Sektion.

E. Richiger

Zürich

Liebe Kolleginnen, am 20. August waren wir im Kinderspital zu Gast, um einen Vortrag über die psychologischen Frühschäden des Säuglings und Kleinkindes zu hören. Herr Dr. Weber, Kinderpsychologe, sprach insbesondere über psychische Störungen, (a) bei Hirnschäden, (b) bei psychischen Traumatisierungen während Schwangerschaft und Geburt, (c) bei Traumatisierungen im 1.—2. Lebensjahr. Wieder einmal wurden wir uns bewusst, wie sehr das menschliche Wesen in den ersten zwei Lebensjahren eine mütterliche Zuwendung braucht, um zu einem ausgeglichenen, glücklichen Menschen heranzuwachsen. Herr Dr. Weber be-

Sind Kopfwehmittel schädlich?

Jedermann weiß, dass lediglich das «Zu viel» und das «Zu oft», also der Missbrauch von Kopfwehmitteln, schädlich ist. Deshalb sollen Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen genommen werden, ohne dass man den Arzt fragt. Wenn Sie aber gelegentlich

einmal bei einem Anfall von Kopfweh, Migräne oder Rheumaschmerzen zu einem Arzneimittel greifen müssen, so verwenden Sie es sparsam, mit Zurückhaltung. Wählen Sie Melabon, die angenehm einzunehmende geschmackfreie Oblatenkapsel.

Mélabon

Agiolax



**Pflanzliches Darmregulans,
wirkt mild, angenehm und sicher**

Zusammensetzung

Mit Mucilago angereicherte Früchte von Plantagoarten und Cassia angustifolia, Rhiz. Calami, Kamillenextrakt mit standardisiertem Azulengehalt, Geschmackskorrigenzen.

Eigenschaften

Agiolax reguliert in physiologischer Weise den Entleerungsmechanismus des Darms, durch seine Kombination von mechanischer Quellwirkung mit mildem Tonisierungseffekt.

Indikationen

Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum
und bei Bettlägerigen
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen bei
Anus praeternaturalis.

Nebenwirkungen und Kontra-Indikationen

Keine

Handelsformen

Dosen mit 100* g, 250* g und 1000 g
Granulat. * kassenzulässig

BIO/MED

Dr. Madaus & Co., Köln
Für die Schweiz: Biomed AG, Zürich

schrieb uns recht eindrücklich die Reaktionen von Kindern, die eine lückenhafte seelische Betreuung aufweisen.

Und wenn uns dieses Thema am Anfang für unseren Beruf eher nebensächlich erschien, erkannten wir im Laufe des Referats, dass auch wir Hebammen die Pflicht haben, die Mütter auf ihre grosse und wichtige Aufgabe aufmerksam zu machen. Wir danken Herrn Dr. Weber an dieser Stelle nochmals für den lehrreichen Nachmittag.

Und nun zu unserer Oktober-Zusammenkunft. Wer hätte Lust, mit uns eine Herbstfahrt nach dem schönen alten Städtchen Regensberg mit seiner interessanten historischen Vergangenheit zu unternehmen? Wir treffen uns am Mittwoch, 23. Oktober 13.45 in Zürich HB, Museumseite und fahren punkt 14.00 Uhr mit dem Stadler-Car ab, Richtung Regensdorf-Dielsdorf-Regensberg. Dort Rundgang durchs Städtchen und evtl. Besteigen des alten Turmes. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Bellevue mit seiner gedeckten Aussichtterrasse. Rückfahrt nach Zürich ca. 17.30 Uhr. Auch Kinder sind willkommen. Fahrpreis (ohne Konsumation): Erwachsene Fr. 7.50, Kinder Fr. 4.50. Anmeldung dringend erwünscht bis 10. Oktober bei Frau W. Zingg, Glattalstr. 188, Rümlang, Telefon 817 72 98. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Wir hoffen, dass unsere Hebammen jeden Alters sich einfinden werden, um ein paar fröhliche Stunden zusammen zu verleben. Auf Wiedersehen also in Regensberg! Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand

W. Zingg

Pressekonferenz vom 11. September 1974

Auftakt zum Jahr der Frau

Als Auftakt zum internationalen Jahr der Frau orientierte die Arbeitsgemeinschaft «Die Schweiz im Jahr der Frau» am 11. September in Bern an einer Pressekonferenz die Vertreter der Massenmedien über die in der Schweiz geplanten Veranstaltungen.

Das Jahr 1975, so haben es die Vereinten Nationen bestimmt, steht im Zeichen der Frau und ihrer Probleme. Jedes Land wird sich auf seine Art mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Arbeitsgemeinschaft «Die Schweiz im Jahr der Frau» stellt ihre Aktivitäten unter das Stichwort «Partnerschaft». Als Eröffnungsveranstaltung findet vom 17.—19. Januar ein Kongress im Berner Kursaal statt. Sinn und Aufgabe dieses Kongresses liegt im Bemühen, die immer noch zwiespältige Stellung der Frau von heute und morgen in der Familie, im Beruf und in der Öffentlichkeit zu klären.

Das Kongressprogramm ist vielseitig, an-

Voranmeldung

Die Schweiz im Jahr der Frau

Bitte möglichst bald einschicken

Name	Vorname
Strasse	Nummer
PLZ	Ort
Telefon	

Ich möchte das detaillierte Programm zur endgültigen Anmeldung erhalten. (Es erscheint Anfang Oktober).

Zur Erleichterung der Organisation bitten wir Sie, die nachstehenden Fragen zu beantworten.

Ich werde voraussichtlich an folgenden Tagen am Kongress teilnehmen:

Freitag, 17. Januar 1975
 Samstag, 18. Januar 1975
 Sonntag, 19. Januar 1975

Ich werde meine Unterkunft selber besorgen.
 Ich werde voraussichtlich Unterkunft benötigen.
 Ich brauche keine Unterkunft.

Für weitere Anmeldungen möchte ich zusätzliche Prospekte.

Anzahl
 deutsch
 französisch
 italienisch

(Zutreffendes ankreuzen)

Datum

Unterschrift

Voranmeldung abtrennen und in frankiertem Umschlag einschicken an:

Arbeitsgemeinschaft
«Die Schweiz im Jahr der Frau»
Dolderstrasse 38
8032 Zürich

regend, informativ, abwechslungsreich. Bedeutende Referenten behandeln unter anderem die Problematik der Bewusstseinsbildung als Grundbedingung zur Partnerschaft, ferner die Probleme der alleinstehenden Frau, den Themenkreis rund um das Finanz- und Wirtschaftsleben, die Probleme des älteren Menschen — um nur einige wichtige Punkte zu nennen.

Die Kongressteilnehmer sind keineswegs nur zu blossem «Konsumieren» verurteilt, sie sollen vielmehr intensiv zur Teilnahme an Gruppendiskussionen und Arbeitsgemeinschaften herangezogen werden. Parallelveranstaltungen ausserhalb des offiziellen Programms wie Ausstel-

lungen, Tonbildschauen, Film- und Theatervorführungen bieten Gelegenheit, sich ebenfalls aktiv zu beteiligen. So werden Denkanstösse geschaffen, die nicht nur für die Dauer des Kongresses ihren Niederschlag finden, sondern dazu berufen sind, ein anhaltendes Interesse für diesen ganzen Problemkreis zu wecken. Der Kongress selbst ist ja nur der Auftakt für ein «Jahr der Frau», das mindestens ein ganzes Jahr lang dauern sollte... vielleicht auch länger! evp

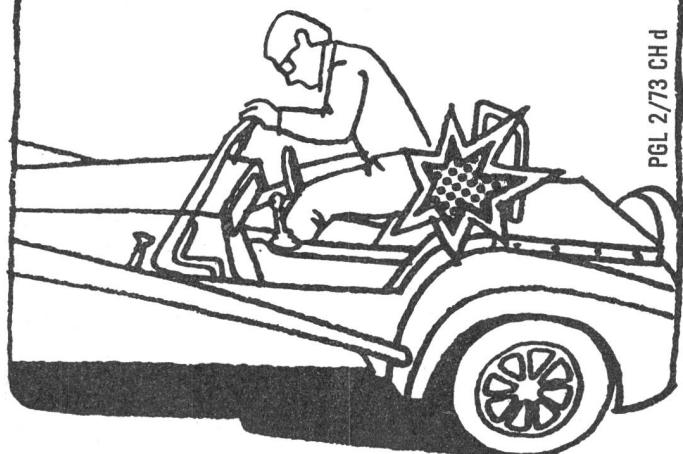
Der SHV ist assoziiertes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft «Die Schweiz im Jahr der Frau» und auch durch einen Sitz in einer noch nicht näher bestimmten Kom-

Gegen Hämorrhoiden

® Procto- Glyvenol

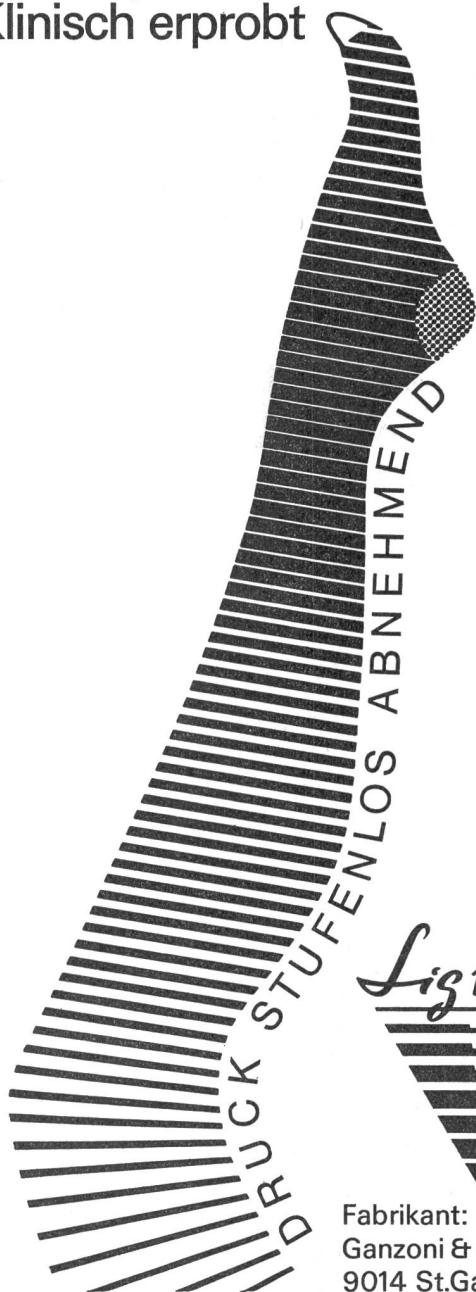
Procto-Glyvenol entlastet,
wenn Sitzen zur Last wird.

C I B A



Sigvaris[®]
**Der medizinische
Kompressions-Strumpf
mit stufenlos abnehmendem
Druck**

Schweizer
Spitzenprodukt
Klinisch erprobt



Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

mission durch Sr. Erna Rödl, Oberhebamme, Pflegerinnenschule Zürich, vertreten.

Wer Zeit und Lust hat, soll doch bitte an der Tagung teilnehmen. Ich kann Ihnen verraten, dass die Eintrittspreise (ohne Unterkunft und Verpflegung) bewusst niedrig gehalten werden um jedermann den Besuch des Kongresses zu ermöglichen. Ein Tag Fr. 10.—, zwei Tage Fr. 20.—, alle drei Tage Fr. 25.—.

Teilgenommen für den Hebammenverband hat N. Marti.

Wie man Vorurteile «mästed»

PI — In einer grossen Schweizer Tageszeitung betitelt der Gerichtsberichterstatter seinen Artikel: «Epileptischer Brandstifter». Es handelt sich dabei um die Verhandlung über eine vom Angeklagten verübte Serie von Brandstiftungen, bei denen neben grossen Sachschäden auch Personen in Gefahr gerieten. «Aha», sagt sich der Leser, kaum dass er den Titel überflogen hat, «aha, da sieht man's wieder! Sie sind einfach unberechenbar — gefährlich — vom Bösen besessen... diese Epileptiker!»

Hätte der Täter an Asthma, Heuschnupfen, Fusspilz oder irgend einer anderen «anhänglichen» Krankheit gelitten, wäre es dem Gerichtsberichterstatter überhaupt nicht in den Sinn gekommen, dieses Leiden in Zusammenhang mit dem verübten Verbrechen zu charakterisieren. Er ist — wie so viele von uns — dem uralten, verstaubten und doch nicht zu besiegenden Vorurteil unterlegen, wonach Epilepsie gleichbedeutend sei mit unheimlich, teuflisch und von vornherein «böse». Damit hat er unbewusst — und sicher ungewollt! — den Teufelskreis des Vorurteils wieder geschlossen und einmal mehr verstärkt.

Ist es ihm in der Verhandlung denn nicht aufgefallen, dass die Richter diesen «dämonischen» Täter als voll zurechnungs-

fähig einschätzten, ihm also seiner Krankheit wegen keinerlei Milderungsgründe zubilligten und ihn entsprechend verurteilten? Der Bericht betont, fast zusätzlich anklagend, dass sich der Angeklagte in ambulanter Behandlung befunden habe. Dabei sollte man heute doch endlich erkannt haben, dass Epilepsiekranke zu 80 % anfallfrei gehalten werden können, wenn sie die ihnen vom Arzt verschriebenen Medikamente regelmässig einnehmen. — Es ist also nur logisch, dass der Mann in ständiger ärztlicher Behandlung und Kontrolle stand.

Empörend an dieser Berichterstattung ist nicht, dass von einem einzelnen behinderten Menschen die Rede ist, der (zu Recht!) angeklagt und verurteilt wurde, sondern dass der Artikel so gedankenlos formuliert ist. Für den unkritischen, flüchtigen Leser jedenfalls wird jeder Epileptiker kurzerhand zum potentiellen Brandstifter...

Wer kann an Epilepsie erkranken?

SLge — Grundsätzlich jedermann, wenn entsprechende Ursachen vorliegen. Epilepsie ist keine einheitliche Krankheit. Sie kann verursacht werden durch Entwicklungsstörungen oder Geburtsschäden des Gehirns, durch Narben im Gehirn nach Hirnhaut- oder Hirnentzündungen oder — Verkehrsunfälle! — als Folge von Hirnverletzungen. Im Alter spielt die Hirnaderverkalkung oder ein fortschreitender Hirnschwundverlust oder andere fortschreitende Hirnkrankheiten (Hirngeschwülste) nicht selten eine Epilepsiefördernde Rolle. Bei manchen Kranken ist noch unbekannt, warum es zu den Störungen kommt. Erblich ist die Epilepsie nicht, doch nimmt man eine Disposition dazu an. Man weiss heute, das höchstens bei etwa 7 % aller Anfallkranken eine besondere Neigung zu epileptischen Anfällen in der Familie besteht. Epilepsiekranke sind auch keineswegs besonders schwierige Menschen.

Sie können aber dazu gemacht werden, wenn sie wegen ihrer Anfälle gehänselt, verspottet oder gemieden werden. Es kommt auf unser aller Verständnis an, sie vor Aussenseiterdasein zu bewahren.

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Solothurn sucht dringend eine Hebamme.

Spital im Kanton Schaffhausen sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme, Schichtbetrieb.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Berner Jura benötigt ganz dringend Hebammen. Eintritt sobald als möglich.

Spital im Kanton Neuenburg sucht eine Hebamme. Eintritt sobald als möglich.

Klinik im Kanton Zürich sucht 2 Hebammen.

Klinik im Kanton Bern benötigt zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Solothurn sucht Hebammen, Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Wallis sucht dringend Hebammen. Eintritt sofort.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht Hebammen, sofortiger Eintritt möglich oder nach Vereinbarung.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Elektr. Milchpumpe «Lactamamma»

Verkauf und Vermietung:

Armin Müller, Sanitätsgeschäft
Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
Telefon 01 23 14 32

Teufelskralle-Tee

vom Afrika-Direktimporteur, Entfall der Gross- und Kleinhändlerspannen, daher 100 g statt Fr. 22.— nur Fr. 11.—, keine Versandkosten.

Austria Med. KG, 8015 Graz, Heinrichstr. 20—22.

Internationaler Hebammenverband

Die Stelle der Geschäftsführerin

Executive Secretary

des Internationalen Hebammenverbandes (ICM) in London ist zum 1. 7. 1975 zu besetzen.

Miss Marjorie Bayes scheidet Ende Juni 1975 aus Altersgründen aus, ist jedoch bereit, ihre Nachfolgerin bis zum Jahresende einzuarbeiten.

Es können sich nur bisher im Beruf stehende Hebammen bewerben, weitere Einzelheiten sind zu erfragen bei

The President of ICM
47, Victoria Street, London SW1H 0EQ, (England)

Die natürliche Art weiterzuführen, was Mutter Natur so gut begonnen hat.



Während der Schwangerschaft und der Stillzeit sorgt Mutter Natur dafür, dass das Kind in reinster, natürlicher Form genau die Nahrung erhält, die es braucht.

Das Werk der Natur soll aber auch später eine natürliche Fortsetzung finden. Dafür sorgt Galactina. Ihre erfahrenen Spezialisten haben ein vollständiges Sortiment von Baby- und Kindernährmitteln vorbereitet – von der ersten Schoppenmahlzeit, bis das Kleine mit den Grossen essen kann:

9 Milch-, Getreide- und Gemüse-Schoppen, 11 süsse und würzige Breie in Flockenform, 37 fixfertige Mahlzeiten im Glas, 7 Galactina-Biotta Frucht- und Gemüse-Säfte, 2 Fruchtdesserts im Glas, 5 Fleischpürees und Galactina-Plasmon-Kinderbiscuits.

Galactina

Umwelt-Hysterie

SAel Der Begriff der «Umwelt-Hysterie» ist neu, doch wird er heute in Zeitungen und in Parlamenten oft gebraucht, wenn es gilt, Vorstöße der «Umwelt-Schützler» zu bekämpfen. Was bedeutet er?

Im medizinischen Sinne wandelte sich die Bedeutung des Ausdrucks «Hysterie» im Laufe der Jahrhunderte ständig. Wird er heute noch unter Aerzten gebraucht, so bezeichnet er gewöhnlich eine unwillkürliche, höchst dramatische Aeußerung unerträglicher innerer Spannung, unerfüllter Leidenschaften und Verzweiflung. Eine häufige hysterische Erscheinung ist der hysterische Krampfanfall, der dem epileptischen zum Verwechseln ähnlich sein kann.

Hysterie als Beschimpfung

Nach und nach hat der Ausdruck «Hysterie» aber seine medizinische Bedeutung verloren. Die Alltags-Sprache hat sich seiner bemächtigt und ihn zu einer Beschimpfung erniedrigt. Will man höhnische Verachtung gegen etwas oder gegen jemanden in seinem Wort zum Ausdruck bringen, das gelehrt und medizinisch tönt, so eignet sich der Ausdruck «Hysterie» ausgezeichnet dafür. Braucht man zur Beschimpfung erst noch ein griechisches Wort — das in der Medizin einmal gebräuchlich war — so gefällt man sich dazu noch in der Pose des objektiven Gelehrten. Jemandem Hysterie vorwerfen heisst heute aber, ihn der Unreife, Unbeherrschtheit und der Kritiklosigkeit zu beschuldigen, ihn als jemanden zu bezeichnen, auf dessen Urteil zu hören lächerlich wäre; es bedeutet, ihn moralisch aus dem Kreise urteilsfähiger Menschen zu stossen. Ein Ausdruck, dem so viel Perfidie innewohnt, sollte doch zurückhaltend verwendet werden gegenüber solchen Menschen, die sich um die Erhaltung der elementaren Lebensbedingungen auf unserer Erde Sorge machen.

Ernsthafte zu überprüfen bleibt ein anderer Vorwurf an die Adresse der «Umwelt-Schützler», der mit der behaupteten Existenz einer «Umwelt-Hysterie» eng

zusammenhängt. Dieser Vorwurf geht dahin, man schüre Unbehagen, Angst, ja blinde Panik (oder eben «Hysterie»), wenn man auf die Gefahren hinweise, die unserem Wohlbefinden, unserer Gesundheit und unserem Leben drohen, wenn Verschmutzung und Vergiftung von Wasser, Luft und Nahrung sowie die Verwüstung natürlicher Landschaften im gleichen Tempo wie heute fortdauern. Unbestreitbar leiden heute viele Menschen schwer unter dem Bewusstsein dieser Gefahren. Bedeutet es deshalb eine Forderung der geistigen Hygiene, der Angst-Vermeidung, die Gefahren der Umwelt-Verseuchung zu verschweigen, die die Forscher und Aerzte erkannt haben?

Gefahren verschweigen oder bekämpfen?

In dieser Hinsicht ist aber nicht mehr viel zu verbergen. Zu viele riechen die Luftverderbnis auf den täglichen Wegen; sie sehen und greifen sie am Dreck auf unseren Fensterbrettern, an der aufgehängten Wäsche, an Bäumen und Sträuchern entlang der Strassenräder. Sie wissen darum, dass sauberes Wasser und ruhige schöne Landschaften immer schwerer zu finden sind als früher, und noch um manches andere. Schon die Alltagserfahrung bestätigt, was die Forschungs-Ergebnisse beweisen, nämlich dass die Umwelt-Verderbnis gefährlich zu werden droht. Die Menschheit ist so reif geworden, dass sie nicht mehr an den Gefahren vorbeisehen kann, die ihre Lebensbedingungen zu zerstören im Begriffe sind. Verheimlichen und Vertuschen sind keine Mittel, um die Angst vor zunehmender Umwelt-Verderbnis zu bekämpfen. Es gibt ein besseres Mittel: Der Aufruf zum Kampf gegen die Gefahr! Unberechtigte Angst kann man durch Ignorierung unberechtigter Befürchtungen dämpfen.

Wirkliche Gefahr dagegen ist aktiv zu bekämpfen, und im gemeinsamen Kampf dagegen wandelt sich Angst in Tatkraft. Es hiesse Verzweiflung und «Hysterie» schüren, stellte man die heutige Bedrohung menschlichen Wohlbefindens und menschlicher Gesundheit als unvermeidliches Schicksal hin. Die meisten aber,

die heute als «Umwelt-Hysteriker» beschimpft werden — unter ihnen viele Aerzte — meinen es anders: Sie decken wirkliche Gefahren auf, um dazu aufzurufen, ihnen tätig entgegenzutreten.

Sie wollen helfen, dass nicht Resignation und lähmende Angst um sich greift, und dass viele Menschen wieder den Mut finden, an unsere Zukunft zu glauben, wenn wir uns mit Hingabe und unter Opfern für sie einsetzen.

Prof. Dr. med. M. Bleuler

Aus «Die Tat»

Beratung senkt Risikofaktoren koronarer Herzerkrankungen

Bereits in verschiedenen epidemiologischen Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass zwischen *koronaren Herz-erkrankungen* (akuter Herzinfarkt, Angina pectoris, plötzlicher Herztod) und bestimmten *Risikofaktoren* (Zigarettenrauchen, erhöhtes Serum-Cholestrin, Bluthochdruck, Fettsucht und Zuckerintoleranz) ein signifikanter Zusammenhang besteht. Da man einen vorbeugenden Effekt nur durch *Beratung* erwarten kann, begannen die Dutch Heart Foundation und die holländischen Lungentuberkulose-Kliniken im Jahre 1971 einen «*Primären Präventionsversuch durch Beratungsbüros*».

Man wählte drei Lungenkliniken (Rotterdam, Doetinchem, Tilburg) aus und untersuchte 3000 gesunde Männer und Frauen zwischen 30 und 50 Jahren mittels Fragebogen. 88 Prozent gaben Auskunft:

60 Prozent der Männer und 51 Prozent der Frauen rauchten mehr als 5 Zigaretten pro Tag. 36 Prozent bzw. 19 Prozent neigten zu erhöhtem Blutdruck, bei 7 bzw. 5 Prozent wurde eine bis anhin unbekannte Hypertonie (Bluthochdruck) diagnostiziert. 29 Prozent bei beiden Geschlechtern hatten einen Cholestrinspiegel im Grenzbereich, 23 bzw. 15 Prozent einen nachweisbar erhöhten Spiegel. 19 Prozent der Männer und 27 Prozent der Frauen waren übergewichtig. Etwas weniger als 1 Prozent der Untersuchten hatte entweder einen zuvor unbekannten

Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

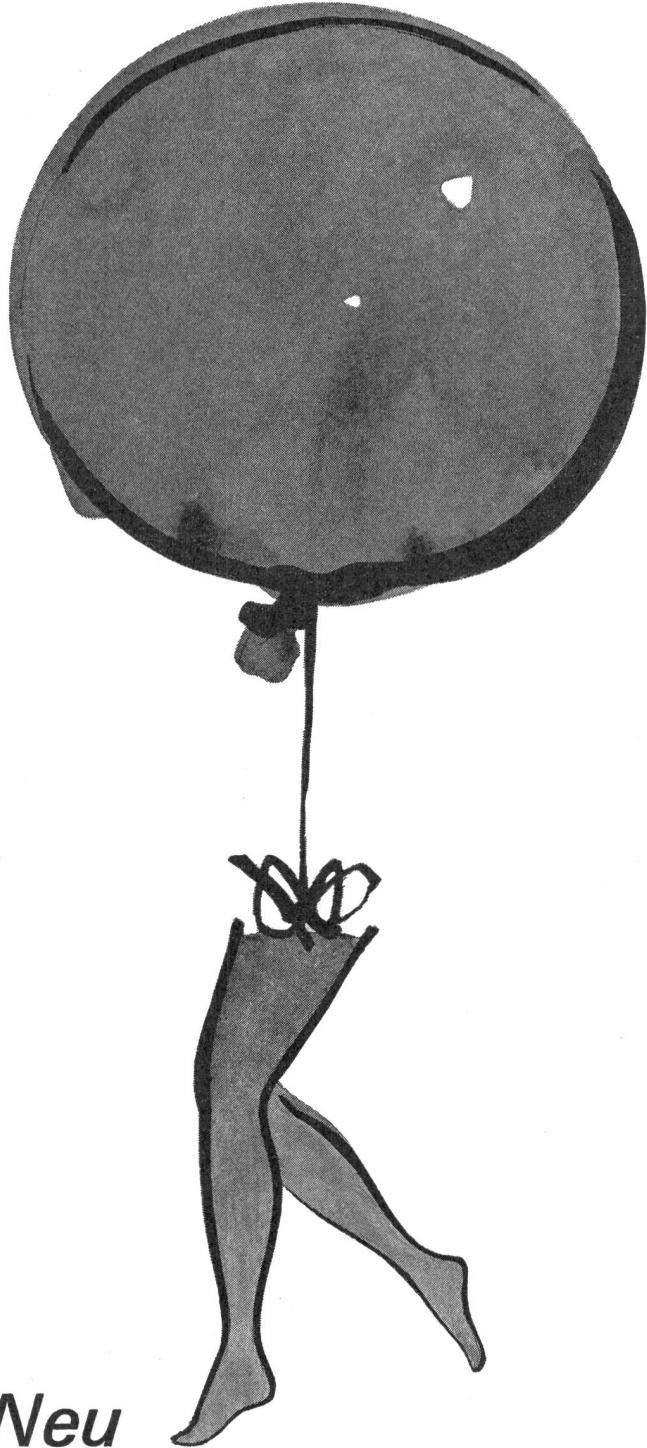
Während die Frau ihr Kind erwartete, wurde der Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heilsubstanz der Sperti Präparation H lindert diese Schmerzen und befreit sofort von Jucken. Gleichzeitig begin-

nen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.

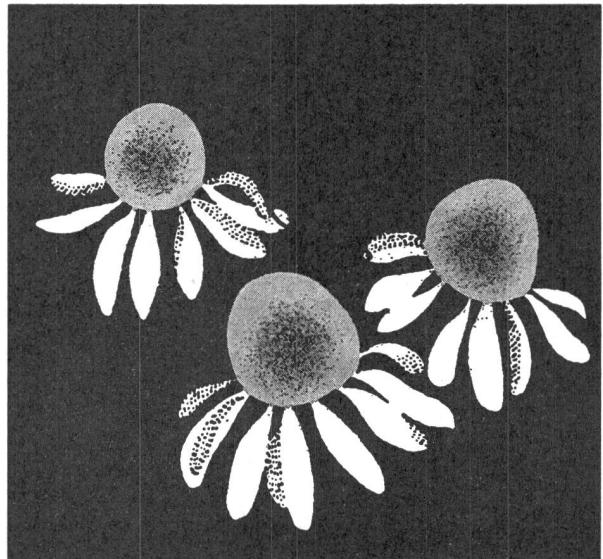


Neu
®Hemeran Gel Geigy
mit dem zusätzlichen Kühleffekt

macht müde, schwere Beine
wieder springlebendig

Die bewährte Hemeran Venen-*Crème*
steht weiterhin zur Verfügung.

HEM 2/73 d



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG, BADEN

Diabetes mellitus oder eine Glucoseintoleranz. 14 Prozent beim männlichen und 4 Prozent beim weiblichen Geschlecht gaben körperliche Inaktivität zu. Es gibt zwar keine absolut wirksamen prophylaktischen Massnahmen gegen die koronare Herzerkrankung, jedoch reduziert eine Verminderung der Risikofaktoren auch das Risiko einer klinisch fassbaren Manifestation der Erkrankung. Die Betroffenen wurden darauf aufmerksam gemacht und alle drei Monate nachuntersucht.

Nach drei bzw. sechs Monaten war bei den mässigen (5—25 Zigaretten) bzw. starken Rauchern (mehr als 25 Zigaret-

ten pro Tag) ein Rückgang des Nikotinverbrauchs zwischen 30 und 38 Prozent bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen. Bei den Hypertonikern fiel der mittlere systolische Druck von 170 auf 145 mm Hg nach 3 bzw. 6 Monaten. Auch der diastolische Wert sank bemerkenswert. Der Serum-Cholestrinspiegel sank bei Patienten mit gesicherten überhöhten Werten von 303-311 mg Prozent auf 268-273 mg Prozent. Das mittlere Gewicht bei Adipösen fiel von 90 auf 84 kg bei Männern bzw. von 80 auf 75 kg bei Frauen. Damit hat sich ohne Medikamente und ohne wesentliche Nebenwirkungen eine Änderung der Lebensgewohnheiten in Ernährung, Rauchen und körperlicher Aktivität als wirksam und empfehlenswert erwiesen.

(Medical Tribune)

Aus «Die Tat»

Damit der Internationale Hebammenkongress für die Schweiz ein Erfolg werden kann, ist die Hilfe jedes Mitgliedes unerlässlich. Bitte zahlen Sie einen Obolus auf das Postcheckkonto ein. Wir danken Ihnen herzlich.

*Konto:
Association suisse des sages-femmes, Congrès international I.C.M.
1975
20 - 9662 Neuchâtel.*

Das Mädchen hat noch vier schulpflichtige Geschwister, und die Familie lebt in eher engen Verhältnissen. Die Mutter ist selber nerverleidet, so dass Ruth an den Wochenenden nicht heimkehren kann. Ruth besucht ein Wocheninternat für mehrfach gebrechliche Kinder, das aus personellen Gründen am Samstag und Sonntag schliesst. Auf viele Anfragen bei Kinderheimen in der näheren und weiteren Umgebung haben wir überall ablehnenden Bescheid erhalten; auch via Gemeindehelferinnen und einzelne Pfarrener bei vielen Kirchengemeinden blieb die Suche nach einer «Ersatzfamilie» erfolglos. Nach diesen fast trostlosen Bemühungen ergab sich glücklicherweise dann doch noch eine Lösung: Wir hatten ein anderes, schwer behindertes Kind in einer Familie unterzubringen und wussten keinen anderen Ausweg mehr, als ein entsprechendes Inserat in der Zeitschrift «Leben und Glauben» erscheinen zu lassen. Auf diesen Aufruf haben sich einige Familien gemeldet; einer davon war es möglich, dieses Kind aufzunehmen. Nun wandten wir uns an eine andere der gemeldeten Familien, die wegen der vorhandenen architektonischen Barrieren von ihrem Anerbieten zurücktreten musste und fragten an, ob sie nicht die leichter behinderte Ruth für einen Ferien-

Pro Infirmis

Ferien für behinderte Kinder — nach wie vor ein Problem!

Ruth leidet an cerebralen Bewegungsstörungen und ist geistig behindert. Ihre Gehbehinderung ist nicht sehr stark; sie kann mit Hilfe sogar Treppen steigen.

Wir haben etwas gegen Husten!
Resyl
plus
löst und stillt den Husten

Nur in Apotheken erhältlich

C I B A

aufenthalt und später eventuell regelmässig an den Wochenenden zu sich nehmen würde. Zu unserer grossen Erleichterung erhielten wir eine Zusage. So hoffen wir nun, dass sich gegenseitig ein gutes Verhältnis einstellen wird, denn es wäre dem inzwischen 13 Jahre alt gewordenen Mädchen zu gönnen, wenn es *endlich irgendwo regelmässig zuhause sein könnte!*

Monatsfreude für *Pro Infirmis*:

Der Invalidenverband hat ein spezielles Pannendreieck für schwer behinderte Autofahrer entwickelt (Rollstuhlfahrer auf blauem Grund). Die TCS-Patrouilleure sind angewiesen, beim Erkennen dieses Symbols sofort anzuhalten. Damit hört das oft stundenlange Warten auf Hilfe auf!

Schade nur, dass es dazu ein spezielles Signet und eine ausdrückliche Weisung braucht — dass die mitmenschliche Hilfe nicht von allein funktioniert . . . !

Buchbesprechung

Rauschgift

Silva Verlag, Zürich. Preis Fr. 7.60 inkl. Porto und 300 Silva-Punkte.

Aufzuklären, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, das ist das Ziel des neuesten Kleinen Silva-Buches. Seine Verfasser geben nicht nur Gespräche mit Drogenabhängigen, Aerzten und Sozialarbeitern wieder, sondern berichten auch, was sie selber auf den berüchtigsten Drogenumschlagplätzen erlebt haben.

Medizin-Lexikon

Zetkin/Schaldach: Wörterbuch der Medizin. 3 Bände. Deutscher Taschenbuch-Verlag, München, und Georg Thieme-Verlag, Stuttgart.

nu. Das in der DDR entwickelte und vom Verlag Volk und Heimat (Ost-)Berlin, herausgegebene «Wörterbuch der Medizin» ist nun auch als bearbeitete Li-

zenzausgabe für die Bundesrepublik Deutschland, Oesterreich und die Schweiz erschienen. Das dreibändige Nachschlagewerk erfasst praktisch lückenlos die Medizin und ihre naturwissenschaftlichen Grundlagen, nämlich Terminologie und Definition der Fachwörter aller klinischen und theoretischen Fächer der Medizin sowie der angrenzenden Gebiete. Eine Reihe von Stichwörtern dieses in erster Linie auf die Bedürfnisse von Fachleuten ausgerichteten Lexikons sind gegenüber der DDR-Ausgabe den Bedingungen und Lehrmeinungen namentlich Westdeutschlands angepasst worden; diese Abweichungen sind im Anhang einzeln aufgeführt.

Blinde Kinder singen

Langspielplatte des Chores der Blindenschule Sonnenberg, Fribourg. Die Lieder verblüffen durch ihr gekonntes Arrangement und ihre glückliche Auswahl. «Ticino e vino», «Echolied», «Te voici vigneron», «An der schönen blauen Donau» sind nur ein paar Titel aus der erstaunlichen Vielfalt. Man spürt die Impulsivität der Kinder, die durch das Singen ein neues Ausdrucksmittel gefunden haben. (Zu beziehen durch: Institut Sonnenberg, rue Louis Braille 8, 1700 Fribourg.)

Warum knacken die Finger?

sfd. Dass manche Leute ihren Fingern «Knacktöne» entlocken können, sobald sie an ihnen ziehen, ist allbekannt. Die Ursache konnte sich die Wissenschaft aber lange Zeit nicht erklären. Einige Forscher glaubten etwa, das geheimnisvolle Knacken beruhe auf einer Dehnbewegung der Gelenkbänder oder es hänge mit einem «Zurückschnellen» der Gelenkteile zusammen. Englische Wissenschaftler haben das uralte «Knochenknacken» nun aber mit modernen Ueberlegungen enträtselt: Das Knacken beruht ihrer Ueberzeugung nach auf der Tatsache, dass in den Gelenkzwischenräumen winzige Gasbläschen platzen.

Niemand glaubt, wie kräftig und stark das Gebet sei und wieviel es vermag, als nur der, den es die Erfahrung gelehrt und der es versucht hat. Aber es ist etwas Grosses, wenn einer die grosse Not, die ihn drängt, fühlt, dass er alsdann das Gebet ergreifen kann. Das weiss ich: so oft ich mit Ernst gebetet habe, dass es mir rechter Ernst gewesen ist, dann bin ich gewiss reichlich erhört worden und habe mehr erlangt, als ich gebeten habe. Wohl hat Gott bisweilen verzogen, aber es ist dennoch gekommen. Luther

Wenn man nämlich an den Fingern zieht, so vergrössert sich naturgemäss der Raum zwischen den Knochenenden. Dabei sinkt der Druck auf die Gelenkschmiere. In dieser Phase absinkenden Drucks bilden sich in der Gelenkflüssigkeit feinste Gasbläschen, die bei einem weiteren Dehnen des Gelenkzwischenraums (und einem folglich weiteren Nachlassen des Drucks) schliesslich geräuschvoll platzen. Die Luft tritt jedoch nicht aus den Bläschen in die Gelenkflüssigkeit aus. Nachdem die Gelenkteile wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückgekehrt sind, dauert es jeweils ungefähr eine Viertelstunde, bis sich der Dehn-Knack-Mechanismus wieder auslösen lässt.

Eine Bitte an alle Leserinnen der «Schweizer Hebamme»

Wenn Sie der Druckerei Werder AG in Bern Adressänderungen melden, so fügen Sie doch bitte der neuen Adresse auch die *vollständige alte* bei.

So ersparen Sie dem Personal viel Mühe.

Ich danke Ihnen für die Beherzigung dieser Bitte. Die Redaktorin

Infolge Erweiterung der Geburtenabteilung im Kantonsspital Freiburg suchen wir

1 Chef-Hebamme

Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in Neubau, 5-Tage-Woche, 45 Std. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit curriculum vitae, Diplom- und Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche, an die Personal-Abteilung des Kantonsspitals, 1700 Freiburg.

Kantonsspital Freiburg

Ich interessiere mich für:

Name/Vorname:

Postleitzahl/Wohnort:

Strasse:

Tel:

Ich bitte um unverbindliche, vertrauliche Kontaktaufnahme und Zustellung des Informationsblattes.

Lieben Sie einen modernen Arbeitsplatz?

In unserer Entbindungsstation erwartet Sie abwechslungsreiche Arbeit. Warum?

Nach einer Phase der Inbetriebnahme und des Aufbaus nehmen wir bald zusätzliche Betten in Betrieb. Als unsere zukünftigen

Hebammen

finden Sie bei uns ein interessantes Tätigkeitsgebiet.

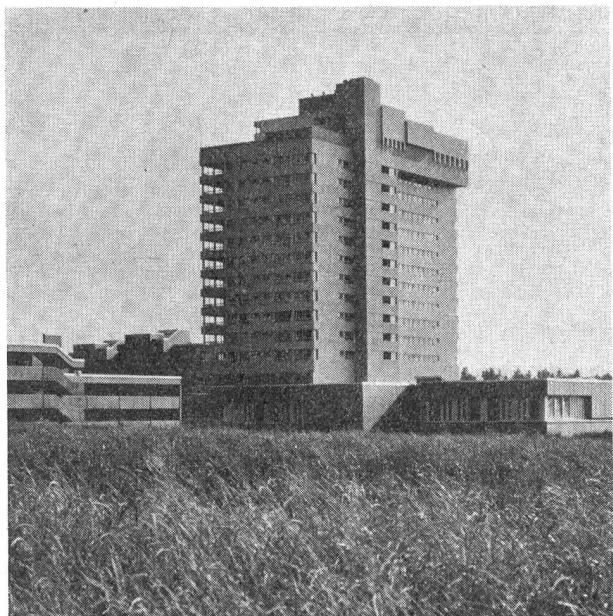
Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen, gemäss dem kantonalen Besoldungsgesetz. Zudem steht Ihnen unsere moderne Personalwohnsiedlung in ruhiger Lage, mit Hallenschwimmbad und Gymnastikhalle zur Verfügung. Oder möchten Sie lieber extern wohnen? Auch hier können wir Ihnen entgegenkommen oder behilflich sein.

Interessiert Sie das? Dann verlangen Sie am besten noch heute mit dem nebeneinstehenden Talon unseren Personalanmeldebogen oder rufen Sie uns an. Unsere Spitaloberin, Schwester Trudi Baumann, gibt Ihnen gerne Auskunft.



Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz BL
Telephon 061/47 00 10



Ein modernes Spital ein gutes Arbeitsklima ein Ort für Sie!

Das neue Thurgauische Kantonsspital gehört zu den modernsten und zweckmäßigsten Spitalbauten. Damit es seiner Bestimmung gerecht wird, muss der Mensch im Mittelpunkt stehen. Deshalb wollen wir zuerst ein kameradschaftliches Team bilden und ein gutes Arbeitsklima schaffen. Unser Spital und der Geist darin sind jung. Beste Voraussetzungen für Mitarbeiter, die Verantwortung tragen und vorwärtskommen wollen. Und für alle, die von ihrer Arbeit mehr erwarten als Beschäftigung. Helfen Sie mit, dieses schöne Spital im Dienste am Kranken aufzubauen und mitzustalten!



Verwaltung des
Thurgauischen Kantonsspitals
8500 Frauenfeld
Telefon 054 7 92 22

Wir suchen zu baldigem Eintritt
Oberschwester der Frauenklinik
stellvertretende Oberschwester der
Frauenklinik
leitende Hebamme
diplomierte Pflegepersonal für
Gynäkologie
Wochenbett
Säuglingszimmer



Schweizerische Pflegerinnenschule, Schwesternschule und Spital, Zürich

Zur Ergänzung des Personalbestandes in unserem Gebärsaal suchen wir eine neuzeitlich ausgebildete

dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige individuelle Geburtshilfe und perinatale Ueberwachung. Alle modernen Apparaturen stehen zur Verfügung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, Kinderkrippe und interne Wohnmöglichkeit.

Unser gut eingespieltes Geba-Team freut sich auf die neue Mitarbeiterin. Anmeldungen bitte an den Personalchef.

Schweiz. Pflegerinnenschule, Carmenstr. 40, 8032 Zürich,
Telefon 01 32 96 61, intern 287.

Privatklinik Sonnenhof Bern

Für unsere moderne Klinik suchen wir eine

Hebamme

und

Säuglings-schwester KWS

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb), 5-Tage-Woche, zeitgemäße Lohn- und Arbeitsbedingungen. Bonusystem.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung der Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, 3006 Bern.

Das Krankenhaus Davos

sucht für seine gut eingerichtete geburtshilfliche Abteilung

1 Hebamme

Eintritt nach Vereinbarung.

Gute Anstellungsbedingungen, wohnen im Schwesternhaus oder auswärts möglich. Arbeit in kleinem, gut eingespielten Team. Alle Möglichkeiten für Sommer- und Wintersport.

Anmeldungen erbieten an:

Dr. med. Silvia Bono, leitende Aerztin der geb.-gyn. Abteilung, Spital, 7270 Davos-Platz.

Engeriedspital Bern

Wir suchen auf Herbst 1974 oder nach Uebereinkunft

1 qualifizierte Hebamme 1 Kinderschwester

mit KWS-Diplom zur Leitung des Säuglingszimmers

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, Entlöhnung nach städt. Besoldungsdekret.

Nähre Auskunft erteilt gerne die Oberschwester.

Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21

Schweizerisches Rotes Kreuz

Das Schweizerische Rote Kreuz sucht per sofort für seine medizinische Equipe am «Holy Family Red Cross Hospital» in Dacca/Bangladesh

dipl. Hebamme

mit Berufserfahrung

Gute Kenntnisse der englischen Sprache Voraussetzung.
Vertragsdauer mindestens 6 Monate.

Anmeldungen sind zu richten an:

Schweizerisches Rotes Kreuz, Abteilung Krankenpflege,
Postfach 2699, 3001 Bern, Telefon 031 45 93 26.

Kantonales Spital Uznach

Wir suchen für unsere neue, modern eingerichtete geburts-hilfliche Abteilung (Leitung Chefarzt Dr. med. R. Bigler) nach Uebereinkunft

1 Hebamme

Wir bieten:

Zeitgemäss Besoldungs- und Anstellungsbedingungen, nach kant. Verordnung, geregelte Arbeits- und Freizeit, Verpflegung im Personalrestaurant nach freier Wahl.

Bewerbungen mit Zeugnisausschriften sind an die Verwaltung des Kantonalen Spitals 8730 Uznach zu richten.
Telefon 055 71 11 22.

L'ospedale San Giovanni di Bellinzona, cantone Ticino

apre il concorso per il posto di:

2 levatrici diplomate

Entrata in servizio al più presto. Offerte alla Direzione.

Wir suchen eine tüchtige Mitarbeiterin für den

Aussendienst

die Freude hätte, an der Weiterentwicklung der bekannten Marke FISSAN mitzuwirken.

FISSAN-Produkte für Mutter und Kind sind in Spitäler, Entbindungsheimen, Kinderkrippen, bei Säuglingspflegerinnen und Schwangerschaftskursen ein Begriff.

Eine diplomierte Hebamme, Nurse oder Krankenschwester findet bei uns interessante Tätigkeit. Gebiet: Kantone Aargau, Luzern und westlich davon liegende deutsche Schweiz, evtl. auch Tessin.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

F. Uhlmann-Eyraud SA, 1217 Meyrin 2, Genf



Bezirksspital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

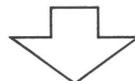
In unserem Team ist noch der Posten frei für

1 Hebamme

den wir hoffen, mit Ihrer Mitarbeit wieder zu besetzen.

In unserem Spital am schönen Zürichsee mit Wandermöglichkeiten in die nahen Berge, finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima mit neuzeitlichen Anstellungsbedingungen. Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen erwarten wir gerne an:

Bezirksspital March-Höfe, Verwaltung, oder Sr. Oberin,
8853 Lachen, Telefon 055 63 12 12.



Stelleninserate in der «Schweizer Hebamme» haben Erfolg



Milchschorf? Säuglingsekzeme?

Therapie mit

Elacto

WANDER

einfach, preiswert,
erfolgreich

Elacto hat sich im

Doppelblindversuch

zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsekzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen

Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung. Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

Wander AG Bern

Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.

BLÄHUNGEN, DARMTRÄGHEIT

zur reizlosen Entleerung und Entgiftung des Darms, auch bei Dauergebrauch - selbst während Schwangerschaft und Wochenbett - absolut unschädlich und

keine Nebenwirkungen, aus natürlichen Rohstoffen bestehend:



eucarbon

zusammengesetzte Kohletabletten
das milde Purgans und Adsorbens

Im Spital besonders empfohlen für Bettlägerige,
Ältere Patienten, Operierte (Magen, Darm)

Handelsformen: Schachtel zu 100 Tabletten kassenzulässig

Schachtel zu 1000 Tabletten

F. UHLMANN-EYRAUD S.A., 1217 MEYRIN 2-Genève